

Bericht Jugendabteilung 2017

Teamwork

Die Aktivitätenliste der Jugendgruppe ist auch dieses Jahr wieder extrem lang: Winteraktivitäten, Regionaltraining im März, Comersee-Lager, Auffahrtslager im Mai, reguläres Segeltraining im Sommer vom 19.4. bis 4.10., Regattabegleitung, Piratenlager in Stansstad im Juli, Betreuung von Horner Kindern im Ferienspass, Pflichtfortbildung bei J+S und daneben viele Sitzungen sowie Gespräche mit den Kindern und Eltern.

Auch wenn es nur drei Anlässe während des Winterst waren, so sind diese doch sehr wichtig, um die Beziehungen unter den Kindern und zu den Leitern in der segelfreien Zeit aufrecht zu erhalten. Markus ist beim Organisieren von Eislaufen, Schwimmen und Boccia unermüdlich und super verlässlich.

Das Comersee-Lager im April war wieder eine grosse logistische Herausforderung, die Dank der vorbildlichen Planung von Roger Zimmermann, der Mitwirkung der Leiter Elia & Josa Zimmermann, Lea Rüegg, Fabien Ruf sowie der Küchencrew Luana Olbrecht und Noemi Koch hervorragend gemeistert wurde.

Die für die Regatta-Begleitung einzusetzenden Wochenenden bedingen eine grosse Bereitschaft des jeweiligen Leiters voraus, diesen Zusatzaufwand zu leisten. Dank der guten Stimmung in der Leitergruppe findet sich zum Glück immer wieder einer (Roger & Josa Zimmermann), der diesen Effort leistet.

Der Aufbau einer (guten) Regattagruppe setzt einen gute Ausbildung bei den Einsteigern und Fortgeschrittenen voraus. Die unteren Gruppen können durch die Beobachtung der Regattagruppe ihren Ehrgeiz auf bessere seglerische Leistungen ausleben. Und die Regattagruppe versucht ihrerseits durch noch bessere Leistungen den Abstand zu wahren. So profitieren alle vom Miteinander im Training. Dieses Jahr trainierte wieder das Swiss Sailing Team Bodensee gegen Ende der Saison in Arbon. Unsere Regatteure konnten bei den Trainings teilweise mitmachen und realisierten, dass es seglerisch noch Bessere gibt. Zu unserer Freude hat Linda dieses Jahr den Sprung aus der Regattagruppe des YCA ins SSTB geschafft. Wir gratulieren!

Ohne die äusserst grosszügige Ausleihe des Schlauchbootes unseres Leiters Markus Richina für die Wassertrainings wäre die Anfängergruppe einige Male buchstäblich auf dem Trockenen gesessen. Wegen der zahlenmässig sehr starken Anfängergruppe waren wir gezwungen, diese doppelt zu führen. Da brauchte es also einen Schlauch zusätzlich, um die Sicherheitsvorschriften (max. 6 Anfänger pro Leiter) erfüllen zu können. Ausserdem war der



Obelix lange Zeit nicht betriebssicher, folglich darum nicht einsetzbar, und der Asterix hatte gegen Ende der Saison einen gröberen Schaden, der eine länger dauernde Reparatur notwendig machte.

Unsere engagierten J+S-Leiter sind das grösste Kapital des YCA. Sie müssen ihre Lizenzierungen regelmässig durch J+S-Fortbildungen bestätigen. Zudem tragen sie bei allen Aktivitäten mit den Kindern eine grosse Verantwortung. Chapeau für das, was sie leisten. Eine Baustelle haben wir aber bei unseren Trainings. So, wie die teilnehmenden Kinder durch die Trainings immer besser werden wollen, müssten wir auch ein Konzept entwickeln, wie aus unseren sehr guten noch bessere Trainer werden. Verharren im Bekannten bedeutet auch hier Rückschritt. Es ist sicher einige Überlegungen wert, wie wir aus einem gewissen 'Trainingstrott' heraus wieder neue Ziele definieren können.

Die Piraten im YCA kämpfen einen verzweifelten Kampf gegen die Aussteiger, die erst nach Beginn der Saison merken, dass sie eigentlich im Maturajahr sind und deshalb keine Zeit für's Segeln haben. Verständlich aber schade. Das Piratenschwert wird demzufolge von Selina, Sven und dem Leiter Fabian aufrecht gehalten. Vielleicht ist eine geplante Kombination aus einem gemischten Piraten- und 420er-Training ein Ausweg, der dem YCA hilft, die dem Optialter entwachsenen Jugendlichen bei der Pinne zu halten.

Eine Jugendgruppe lebt von der guten Stimmung. Sie ist der Kitt, der die Gruppe zusammenhält und zu weiteren Aktivitäten motiviert. Wenn die Kinder Spass miteinander haben, sind sie auch für die Teilnahme an Regatten zu motivieren. Ebenso ist es bei den Eltern. Wenn sie die Begeisterung ihrer Kinder spüren und untereinander Kontakte entstehen, sind sie auch bereit, ihre Kinder über die Wochenenden zu Regatten zu begleiten. Für die Kontaktbildung ist die regelmässige Nachtrainings-'Bratwurstunterstützung' von Esther und Peter Mattmann sehr hilfreich. So kommen die Eltern miteinander ins Gespräch und lassen sich motivieren. Da hätte natürlich auch der Vorstand viel in der Hand, wenn er sich bei den Jugendanlässen ab und zu zeigen und einbringen würde.

Ich danke auf diesem Weg noch einmal den Jugendleitern Ruth Casutt, Roger Zimmermann, Markus Richina, Josa Zimmermann, Alain Robichon, Cyrill Oderbolz, Christian Casutt, Christoph Schumacher und bei den Piraten Fabian Fleisch und Georg Kiessling für die tolle, kameradschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünsche der Jugendgruppe unter dem neuen Obmann viel Enthusiasmus und Erfolg bei allen Unternehmungen.

Michael Segert
Jugendobmann